

Von Professionsgrenzen und Verantwortungsgemeinschaft

**Vortrag
Kongress
„Armut und Gesundheit“
Berlin 6.3.2013**

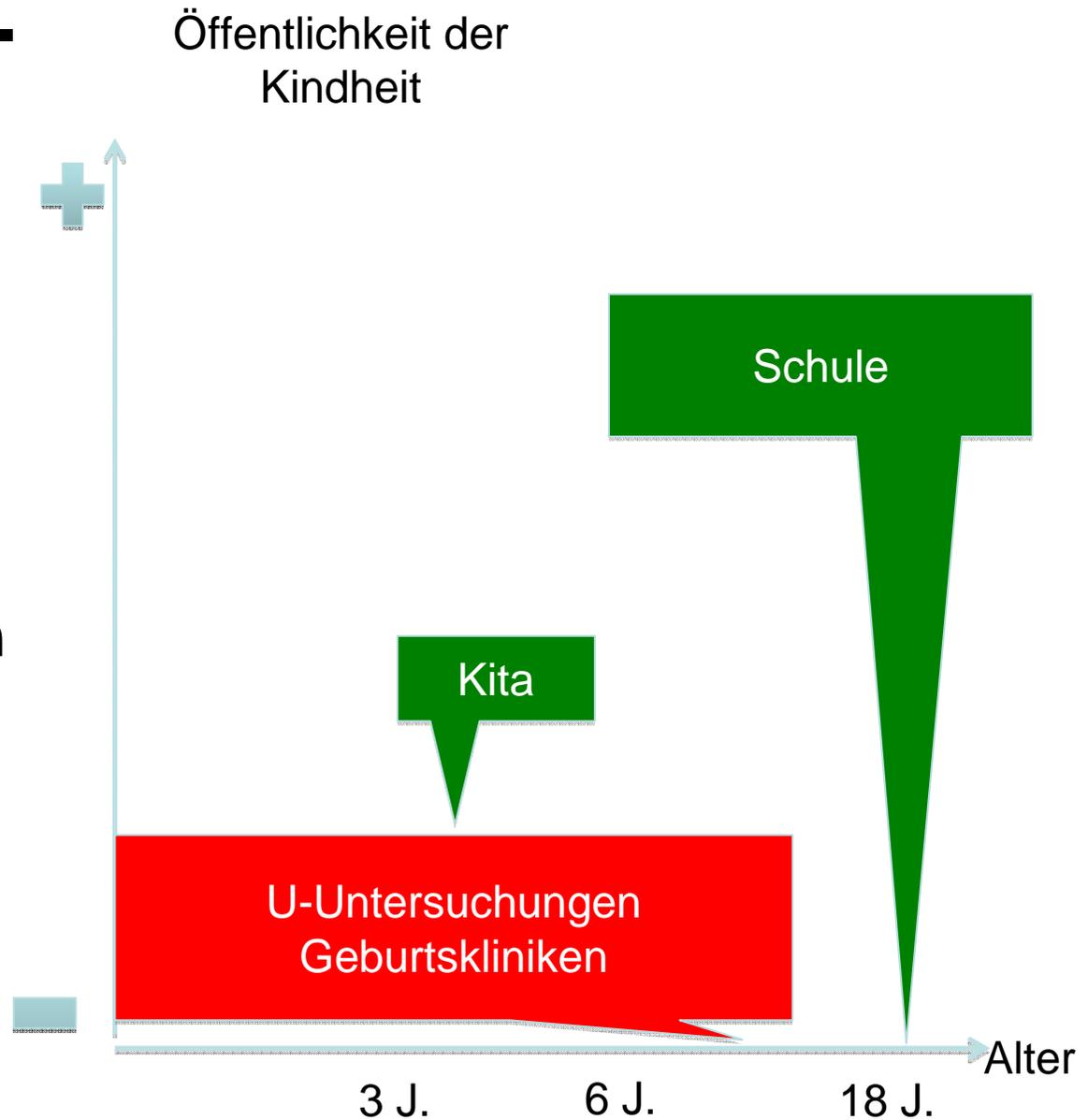
Vers 3 RVS 5.3.2013

Prof.Dr.med Marcus Siebolds
Brigitte Münzel Supervisorin
DGSV

Präventions- settings

Präventiver Zugang
zu ganzen
Geburtsjahrgängen
0-3 Jahre:

- Geburtskliniken
- U-Untersu-chungen
beim Kinderarzt



Frühe Hilfen in der ärztlichen Versorgung in BW

- Geburtskliniken ✓

- Screening + Beratung:
viele Modelle

- Kinderkliniken ✓

- Screening + Beratung:
viele Modelle

- Vertragsärzte ?

- U-Untersuchungen, keine implementierten Modelle der Frühen Hilfen

Kinder 0-3 Jahre: 276.0000

Kinderärzte: 950 (KVBW)

Stadt-und Landkreise: 44



Kooperationshemmnisse zwischen KV und Jugendhilfe

KV im SGB V

- Regionaler Versorger
mit Sicherstellungsauftrag
- Ärzte **Freiberufler** in einer
Körperschaft
- Letztverantwortung im
Fall
- Vergütung aus KK-
Beiträgen **nach Leistung**

Jugendhilfe im SGB VIII

- Lokaler Versorger in
Stadt- und Landkreisen
mit Sicherstellungsauftrag
- Mitarbeiter
weisungsgebunden
- Garantenstellung und
Wächteramt
- Vergütung über
**Globalbudgets im
kommunalen Haushalt**



- Einrichtung des Kontaktbüros
- Gremienaufbau, Vernetzung mit Landkreis- und Städtetag
- Einrichtung einer entscheidungsfähigen und von den Institutionen autorisierten Projektsteuerungsgruppe
- Entwicklung eines Modells für einen Sondererlösvertrages mit den Kassen

Koordinierungsstelle in der KV Baden Württemberg

- Einsetzung einer zuständigen Mitarbeiterin in der KV
- Schaffung einer stabilen Infrastruktur
- Etablierung einer Gremienstruktur
- Persönliche Ansprache der Beteiligten
- Verstetigung



Prof.Dr.med Marcus Siebolds
Brigitte Münzel Supervisorin
DGSV

Das Projekt wird unterstützt von:

- ☺ Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.
- ☺ Berufsverband der Frauenärzte e.V., Landesverband Baden-Württemberg
- ☺ Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V., Landesverband Baden-Württemberg
- ☺ Deutsche PsychotherapeutenVereinigung, Landesgruppe Baden-Württemberg
- ☺ Deutscher Hausärzterverband, Landesverband Baden-Württemberg e.V.
- ☺ Landkreistag Baden-Württemberg
- ☺ Landesärztekammer Baden-Württemberg
- ☺ Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg
- ☺ Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Baden-Württemberg
- ☺ Städtetag Baden-Württemberg
- ☺ Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten e.V., Baden-Württemberg

Die Kassenärztliche Vereinigung bedankt sich für die Finanzierung des Projektes beim **Nationalen Zentrum Frühe Hilfen**, das die Weiterentwicklung Früher Hilfen fördert und unterstützt.

Nationales Zentrum
Frühe Hilfen



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



BZgA
Bundeszentrale für
ambulante
Rehabilitation

Umsetzung des Projektes

Inhalte des Projektes

- Ausbildung und Supervision von 40 **Moderatorentandems** aus **ärztlichen QZ-Moderatoren** und Mitarbeitern der **Jugendhilfe**
- Etablierung von Instrumenten zur **Prävention** der Gedeihgefährdung in Kinderarztpraxen:
 - **Entwicklung Methode zum Casefinding** belasteter Familien
 - Entwicklung eines Beratungsalgorithmus zur motivierenden **Ansprachberatung** durch den Arzt
 - **Umsetzung, Evaluation und Manualisierung von Familienfallkonferenzen** im QZ
- Verhandlung der **Finanzierung** der Leistungen durch die Krankenkassen

Landkreise und Tandems



Prof.Dr.med Marcus Siebolds
Brigitte Münzel Supervisorin
DGSV

Was haben wir in der Tandemschulung gemacht ?

- ***Raum gegeben für:***
 - Begegnung im **gemeinsamen Lernen**
 - für den Austausch über **gegenseitige Vorurteile**
 - Darstellung der eigenen **professionellen Identität**
 - **Emotionalen Zugang** zur Fallrealität

Was haben wir in der Tandemschulung erarbeitet ?

- ***Entwicklung von Kompetenzen :***
 - Gemeinsames Erlernen der Moderation berufsgruppenübergreifender **Qualitätszirkel „Frühe Hilfen“**
 - Training einer Methode zur strukturierten, **professionsübergreifenden Falberatung**

„...in der Fallbearbeitung heben sich die Professionsgrenzen auf und es entsteht eine gemeinsame Sorge um die Familie“

Dramaturgie: Familienfallkonferenz

- QZ Dramaturgie

- **Moderation:** QZ Moderator Arzt und Jugendhelfemitarbeiter

- **Teilnehmer:** Familienmedizinisch tätige Zirkelärzte, MA Jugendhilfe

- **Zeitraumen:** 60 Minuten

- Ablauf:

- Analyse der Beziehung in der Betreuung der Familie
- Genaue Rekonstruktion der Fallgeschichte
- Erstellung einer gemeinsamen Belastungseinschätzung
- Entwicklung möglicher Interventionen

